

Eine Seefahrt, die ist lustig ...

Sechs Bewohner des Haus Lebenshilfe Altenbeken unterwegs auf Island



Erlebnisreise Island – die Bewohner des Haus Lebenshilfe Altenbeken auf Tour.

Fotos (2): Lebenshilfe NRW

Mal etwas Neues erleben, Neues sehen, Neues ausprobieren. Dies war die Motivation von sechs Bewohnern des Haus Lebenshilfe Altenbeken im April 2013 eine Reise nach Island zu machen. Doch keine gewöhnliche, sondern vielmehr eine Erkundungsfahrt durch Nordeuropa mit dem Schiff. Am 20. April machten sie sich gemeinsam mit zwei Betreuern auf den Weg nach Island.

Zuerst musste eine zwölfstündige Busfahrt bis Hirtshals in Dänemark überstanden werden, bis es dann mit der Fähre vorbei an den Shetland-Inseln und einigen Ölplattformen nach Torshaven auf den Faröer-Inseln ging. „Schaukel, Schaukel“ – so wurde diese Überfahrt von einem Bewohner treffend bezeichnet. Es war sehr turbulent, weswegen ein Aufenthalt auf den Faröer-Inseln zunächst verschoben werden musste. Bei einer Sturmstär-

ke von sieben und sehr vielen Wellen, entschied der Kapitän direkt nach Island weiterzufahren. Dort angekommen, im Hafen von Seyðisfjörður, ging es dann endlich mal von Bord.

Zwei Tage war Zeit Island zu erkunden. Am ersten Tag ging es mit dem Bus über hohe Bergpässe (bis zu 820 m), auf denen es noch eine geschlossene Schneedecke gab und -15 Grad herrschten zu den berühmten Heißwasser- und Schlammquellen. Dieses einzigartige Naturschauspiel wollte keiner verpassen. So mussten alle die Zähne zusammenbeißen und nur in Badebekleidung durch den teilweise noch sehr tiefen Schnee bis zu den heißen Quellen laufen. Doch dort wurde jeder Einzelne für diesen Mut belohnt, denn die Quellen hatten eine Temperatur von 41 Grad und ließen die Kälte für einen kurzen Moment vergessen. Am Abend ging es wieder zurück

auf das Schiff, wo sich alle am reichhaltigen und leckeren Buffet für den nächsten Tag stärken konnten, mit Live-Musik ließen sie den Tag ganz entspannt ausklingen.

12 000 Menschen mit 68 000 Schafen

Tag 2 auf Island: Heute ging es in einen Nationalpark, in dem der größte Gletscher Islands steht, der sogenannte Vatnajökull. Da es sich um einen Nationalpark handelte, konnte man den Gletscher leider nicht besteigen, sondern bekam nur Informationen über ihn am Fuße des Gletschers. Anschließend nutzten einige Bewohner noch die Chance, ein Steinmuseum zu besichtigen. Vorbei an einigen Fjorden und über einen sehr hohen Pass (720 m) ging es am Abend zurück aufs Schiff. Dieses fuhr dann über Nacht zurück nach Torshaven, dem

Hafen der Faröer-Inseln. Dort bot sich allen am nächsten Tag ein fantastisches Naturschauspiel. Denn auf der einen Seite eines Berges regnete es wie aus Eimern, auf der anderen Talseite herrschte strahlender Sonnenschein. Dieser Anblick beeindruckte alle. Auf den Faröer-Inseln leben ca. 12 000 Menschen mit 68 000 Schafen, die die Faröer-Inseln so berühmt gemacht haben. Denn die Wolle der Faröer-Schafe wird in Europa stark nachgefragt. Die Inselgruppe der Faröer-Inseln ist durch Brücken oder sogar Tunnel miteinander verbunden. Leider geht aber jeder Urlaub schneller zu Ende, als man es sich wünscht. So kam es auch hier. Nach einer 36-stündigen Überfahrt entlang der norwegischen Küste und einer anschließenden zehnstündigen Busfahrt erreichten alle wieder, erschöpft, aber glücklich, Altenbeken. (ar)

INHALT

Bonn

Der bekannte ZDF-Moderator **Jörg Pilawa** engagiert sich für die Aktion Mensch. Seit November 2012 ist der Hamburger deren neuer ehrenamtlicher Botschafter. Lesen Sie mehr über Jörg Pilawa auf



► Seite 2

Düsseldorf

„Was bedeutet Inklusion für Sie?“ Drei Fragen – drei Antworten an NRW-Sozialminister **Gunteram Schneider**. Lesen Sie das Interview auf



► Seite 3

Viersen

Voneinander lernen – Gemeinsam reisen, tanzen und kochen. Vier Fragen an zwei Generationen lesen Sie auf

► Seite 4

Kolumne

Die Sommerferien stehen vor der Tür und unsere Kolumnistin **Ute Scherberich-Rodriguez Benites** möchte „Ab in den Urlaub“. Ihre Kolumne auf

► Seite 4

Bunte Seite

Literaturtipps, Sprüchecke, Lexikon – informieren Sie sich auf unserer bunten

► Seite 4

IHR KONTAKT VOR ORT

Adolf Reinen
Telefon: (0 52 55) 9 32 70
E-Mail: reinen.adolf@lebenshilfe-nrw.de

IMPRESSUM SEITE 1

■ **Herausgeber:** Lebenshilfe NRW, Lebenshilfe Wohnen NRW gGmbH, Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon: (0 52 55) 9 32 70, reinen.adolf@lebenshilfe-nrw.de
■ **Redaktion:** Adolf Reinen
■ **Presserechtlich verantwortlich:** Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer, Monika Oncken, Geschäftsführerin
■ **Teilaufgabe:** 5 000 Exemplare

Libori-Kirmes 2013 in Paderborn

Wie in jedem Jahr wird auch dieses Jahr wieder die Libori-Kirmes in Paderborn gefeiert. Dieses Jahr findet sie vom 28. Juli bis 5. August statt. Neben all den bunten Fahrgeschäften, Musikevents oder leckeren Genussbuden aller Art, bedeutet Libori für die Geschichte Paderborns noch viel mehr. Um das wie und warum

des Libori-Festes zu klären, sollen all diese Fragen im Folgenden beantwortet werden.

Das Fest zählt zu den größten und ältesten Volksfesten Deutschlands. Für die faszinierende Atmosphäre des Libori-Festes sorgt eine bis heute erhalten gebliebene Mischung aus kirchlichen Feierlichkeiten und

weltlichem Fest. Beeindruckende Zeremonien und Prozessionen lassen Geschichte lebendig werden, ein buntes Markt- und Kirmestreiben mit vielen kulturellen Höhepunkten laden zum Feiern ein. Das Liborifest hat einen religiösen Ursprung. Kirche und Stadt feiern damit den Todestag (Geburtstag für den Himmel) des hl. Liborius (23. Ju-

li), Schutzpatron des Domes, des Bistums und der Stadt. Somit wird auch in diesem Jahr für jeden Besucher etwas Interessantes dabei sein, weswegen die Stadt Paderborn mit mehr als einer Million Besucher rechnet. Bestimmt wird auch der ein oder andere Bewohner des Haus Lebenshilfe Altenbeken dort anzutreffen sein. (ar)

Anzeigen

Suchen Sie einen guten Werbeplatz, dann rufen Sie uns an:

Kontakt:
Adolf Reinen
Telefon: (0 52 55) 9 32 70

Haus Hammerstein

Gerne heißen wir Sie in Haus Hammerstein willkommen!
Seien Sie unser Gast und lassen Sie sich von uns verwöhnen.
www.haus-hammerstein.de

Besuchen Sie uns auf **Facebook**

www.facebook.com/lebenshilfenrw

Suchen Sie einen guten Werbeplatz, dann rufen Sie uns an:

Kontakt:
Adolf Reinen
Telefon: (0 52 55) 9 32 70